In This Moment - Witch



Metalcore • Industrial Metal • Gothic Metal • Alternative Metal
(48:46; Vinyl, CD, MC, Digital; Better Noise Music/OPEN; 28.08.2026)
In This Moment machen auf “Witch” im Grunde das, was sie am besten können: Sie nehmen Metal, Industrial, Gothic, Pathos und eine gehörige Portion Bühnenspektakel, werfen alles in den großen *Maria–Brink*-Theatertopf und warten, bis es ordentlich brodelt. Das Ergebnis klingt mächtig, düster und gewohnt effektvoll – vor allem dann, wenn die Band tatsächlich die Zähne zeigt. *Maria Brink* darf dabei wieder sämtliche Register ziehen: flüstern, verführen, leiden, kreischen und vermutlich nebenbei noch einen kleinen Hexenzirkel dirigieren.

Nur: Wo genau will diese Hexe eigentlich hin?

“Witch” wirkt wie ein musikalischer Wühltisch: Metalcore, Industrial, Gothic, Synthies, große Melodien – alles da, aber vieles davon erstaunlich generisch. Überraschungen bleiben rar, und auch das Wechselspiel aus Härte und Zurückhaltung (wie etwa in dem Dayseeker-Feature ‘I Want To Believe’ zündet nicht immer.

Beim Streamen habe ich mich jedenfalls mehrfach dabei erwischt, zu kontrollieren, ob “Witch” überhaupt noch läuft oder das Programm nicht längst zum nächsten Künstler/Album weitergesprungen ist.

Dabei gibt es durchaus starke Momente. ‘Crawl’ stampft ordentlich,

‘Sleeping With The Enemy’ hat Druck,

und ‘Heretic“’ mit *Kim Dracula* bringt wenigstens etwas kontrollierten Irrsinn ins Hexenhäuschen. *Maria Brink* bleibt ohnehin das große Plus: Ihre Stimme zwischen harschem Kreischen und cleanem Gesang ist und bleibt das Markenzeichen von In This Moment.

Interessanterweise sorgen ausgerechnet die Cover für die meiste Irritation. The Police, Pink Floyd und Nine Inch Nails – viel unterschiedlicher kann man seine musikalischen Paten kaum auswählen.

‘Wrapped Around Your Finger’ ist angenehm ruhig und eigenständig. Hat mich beim ersten Hören tatsächlich erwischt. Leider fehlt danach der Grund, unbedingt noch einmal zurückzukommen.

‘Another Brick In The Wall’ ist dagegen richtig strange: EBM, Industrial, Nine-Inch-Nails-Vibes. Prog-Fans sollten vorsichtshalber den Defibrillator bereithalten. Mit Pink Floyd hat das nur noch bedingt zu tun, dafür besitzt die Nummer wenigstens Charakter.

‘Something I Can Never Have’ bleibt erstaunlich nah am Nine-Inch-Nails-Original und ist dadurch eher Hommage als Verwandlung.

Und irgendwie fasst das “Witch” ganz gut zusammen: Vieles ist interessant. Manches sogar richtig spannend. Aber erstaunlich

wenig davon bleibt kleben.

In This Moment haben nach fast 20 Jahren längst ihre eigene Rezeptur gefunden. Vielleicht ist das Problem, dass sie auf “Witch” unbedingt beweisen wollen, dass sie noch immer neue Zutaten kennen.

Schmeckt trotzdem meistens nach In This Moment.

Nur diesmal fehlt mir der Appetit auf die zweite Portion.
Bewertung: 9/15 Punkten



Credit: Jeremy Saffer

- *Maria Brink* – Gesang, Klavier
- *Chris Howorth* – Leadgitarre, Begleitgesang
- *Travis Johnson* – Bass, Begleitgesang
- *Randy Weitzel* – Rhythmusgitarre, Begleitgesang
- *Kent Diimmel* – Schlagzeug

Gastmusiker:
- *Rory Rodriguez* – Gesang bei ‘I Want To Believe’
- *Kim Dracula* – Gesang bei ‘Heretic’
- *Kat Von D* – Gesang bei ‘Another Brick In The Wall’

Surftipps:

- Homepage
- YouTube
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Oktober Promotion zur Verfügung gestellt.